



Ein bedeutendes Werk von Karl Hofer, zu sehen in der Leipziger Ausstellung: „Berührung“ (1945).
(Foto: Thiede)

Karl Hofer „bittet zu Tisch“ Leipziger Museum erwarb Gemälde von Sotheby-Auktion zurück

Noch bis zum 24. Mai laden die „Tischgesellschaften“ von Karl Hofer (1878–1955) in das Museum der bildenden Künste Leipzig zur Besichtigung ein. Anlaß dieser hausinternen Produktion war die Rückwerbung des Gemäldes „Tischgesellschaft“ (1924) durch die Kulturstiftung der Länder auf der ersten Auktion von Sothebys 1991 in Berlin für das Leipziger Museum. Im Rahmen der Aktion „Entartete Kunst“ ging das Werk 1937 der Messestadt

verschollen. Die Kunsthistorikerin Renate Harleb nahm den glücklichen Umstand der Rückkehr des Bildes in den Museumsbestand zum Anlaß, um mit ihrer werkanalytischen Exposition und Katalogschrift die Rolle der Tischgesellschaften im Œuvre Hofers kunstwissenschaftlich aufzuarbeiten. Sie wies 53 Arbeiten zum Thema nach, von denen über die Hälfte als Leihgaben zu sehen sind. Eindrucksvoll wird die Entwicklung und Wandlung des Bildmotivs nachgezeichnet, so daß im di-

rekten Vergleich zwischen Ideenskizze, Zeichnung, Entwurf und ausgeführtem Gemälde die symbolische und formale Auseinandersetzung des Künstlers nachvollziehbar wird. Parallel zu dieser Ausstellung ist eine Zusammenstellung von 1937 beschlagnahmten Kunstwerken aus dem Museum der bildenden Künste zu sehen. Der Kustos der Graphischen Sammlung Karl-Heinz Mehnert stellte die Auswahl und Dokumentation dem Publikum zur Diskussion.
Rocco Thiede